

## Die Schweiz auf Isolationskurs

**Eine Volksabstimmung in der Schweiz verärgert die Europäische Union. Die Schweizer Bürger haben dafür gestimmt, die Einwanderung von EU-Bürgern in ihr Land zu begrenzen. Das kann auch wirtschaftliche Folgen haben.**

Die Schweiz ist kein EU-Mitgliedsland. Trotzdem konnten EU-Bürger bisher problemlos dorthin ziehen, wenn sie einen Arbeitsplatz hatten. Das wird sich jedoch bald ändern: **Mit knapper Mehrheit** haben die Schweizer Bürger am 9. Februar 2014 in einem Volkentscheid dafür gestimmt, die Einwanderung von EU-Bürgern **einzuschränken**.

Die **Initiative** „Gegen **Masseneinwanderung**“, über die die Schweizer abgestimmt haben, war die Idee der **rechtspopulistischen** Schweizerischen Volkspartei. Sie ist davon überzeugt, dass die Einwanderung von Ausländern schuld an vielen Problemen im Land ist. Die Schweizer Regierung, Parteien und Wirtschafts**verbände** hatten zwar versucht, die Initiative zu **bekämpfen**, waren dabei jedoch erfolglos.

Seit einem Vertrag mit der EU im Jahr 2002 sind jährlich etwa 80.000 EU-Bürger ins Land gezogen – zehn Mal mehr als die Schweizer Regierung erwartet hatte. Mit etwa 23 Prozent hat die Schweiz einen besonders hohen **Ausländeranteil**. Das liegt unter anderem daran, dass die Schweizer Firmen ausländische Arbeitnehmer brauchen. In Zukunft sollen die einzelnen **Kantone** bestimmen, wie viele neue Einwanderer dorthin ziehen dürfen.

Die EU-Regierung ist verärgert über das Abstimmungsergebnis und **kündigt Folgen an**. Denn die freie Einwanderung von EU-Bürgern ist Teil eines **Vertragspakets**, **über** das nun neu **verhandelt** werden muss. Das kann auch einen Einfluss auf die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und der EU haben. Denn bisher ermöglichte der Vertrag Schweizer Firmen einen freien **Zugang** zum EU-Markt. Der Präsident des Europaparlaments Martin Schulz sagt: „Man kann nicht alle Vorteile des großen europäischen **Binnenmarktes in Anspruch nehmen**, **sich** dann aber teilweise **raustun**.“

## Glossar

**Isolationskurs, -e (m.)** – umgangssprachlich für: eine politische Entscheidung, die das Land von anderen Ländern entfernt

**Volksabstimmung, -en (f.)** – die Abstimmung der Bürger (auch: der Volksentscheid)

**jemanden verärgern** – jemanden wütend machen

**etwas begrenzen** – etwas → einschränken; etwas kontrollieren

**mit knapper Mehrheit** – so, dass eine Wahl nur mit wenigen Stimmen gewonnen wird

**etwas ein|schränken** – etwas → begrenzen; etwas verringern

**Initiative, -en (f.)** – hier: der Vorschlag der Bürger, der das Schweizer Gesetz ändern soll

**Masseneinwanderung, -en (f.)** – die Einwanderung von sehr vielen Menschen

**rechtspopulistisch** – so, dass jemand rechte Ideen hat und z. B. gegen Einwanderer ist

**Verband, Verbände (m.)** – eine Vereinigung von Organisationen mit gleichen Interessen

**etwas bekämpfen** – hier: gegen etwas sein; versuchen, etwas zu verhindern

**Ausländeranteil (m., nur Singular)** – der Prozentsatz von Ausländern in der Bevölkerung

**Kanton, -e (m.)** – einer von 26 Bezirken in der Schweiz

**Folgen an|kündigen** – drohen, dass man etwas macht, das negativ für jemanden ist

**Vertragspaket, -e (n.)** – eine Sammlung von mehreren Verträgen

**über etwas verhandeln** – sich über etwas mit anderen absprechen

**Zugang, Zugänge (m.)** – der Eintritt; hier auch: die Möglichkeit Waren zu handeln

**Binnenmarkt, -märkte (m.)** – ein Gebiet, in dem Waren ohne Zölle gehandelt werden

**etwas in Anspruch nehmen** – etwas nutzen

**sich raus|tun** – gemeint ist hier: bei etwas nicht mitmachen

## Fragen zum Text

### 1. Was hat der Volksentscheid vom Februar 2014 entschieden?

- a) Dass keine Ausländer mehr in die Schweiz kommen dürfen.
- b) Dass nur noch eine bestimmte Zahl von Ausländern in die Schweiz kommen darf.
- c) Dass die Ausländer schuld an den Problemen im Land sind.

### 2. Was steht im Text?

- a) Der alte Vertrag zwischen der EU und der Schweiz ist jetzt nicht mehr gültig.
- b) In der Schweiz leben so viele Ausländer, weil es keine gesetzliche Einschränkung gibt.
- c) Auch die Schweizer Wirtschaft ist gegen die Einwanderung von Ausländern.

### 3. Was meint Martin Schulz?

- a) Er findet es nicht gut, dass die Schweizer nur die Vorteile aus dem Vertrag nutzen, aber Punkte, die für sie problematisch sind, nicht akzeptieren wollen.
- b) Er glaubt, dass die Schweizer noch nicht alle Vorteile für die Wirtschaft nutzen können.
- c) Er findet es nicht gut, dass die Schweiz freien Zugang zum Binnenmarkt hat, obwohl sie nicht zur EU gehört.

### 4. Wie kann der Satz verändert werden? „Die Schweizer haben dafür gestimmt, die Einwanderung einzuschränken?“ „Die Schweizer haben dafür gestimmt, dass die Einwanderung eingeschränkt werden ...“

- a) will.
- b) soll.
- c) möchte.

### 5. Was bedeutet der folgende Satz? „Die Kantone sollen bestimmen, wie viele Menschen sie aufnehmen.“

- a) Es könnte sein, dass die Kantone bestimmen, wie viele Menschen sie aufnehmen.
- b) Es wäre besser, wenn die Kantone bestimmen, wie viele Menschen sie aufnehmen.
- c) Die Bevölkerung will, dass die Kantone bestimmen, wie viele Menschen sie aufnehmen.

## Arbeitsauftrag

Findet im Internet mehr über die Folgen heraus, die die Entscheidung der Schweizer haben kann. Lest dazu auch den Kommentar von Europa-Korrespondent Bernd Riegert ([www.dw.de/kommentar-schweizer-abschottung-trifft-europa/a-17420484](http://www.dw.de/kommentar-schweizer-abschottung-trifft-europa/a-17420484)).

Autoren: wa/afp/dpa/rtr/Stephanie Schmaus  
Redaktion: Raphaela Häuser